



Kleine Anfrage

der Abgeordneten Anke Erdmann (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

und

Antwort

der **Landesregierung** - Ministerin für Bildung und Wissenschaft

Fachkräftesituation für Förderlehrkräfte

Vorbemerkung der Fragestellerin:

In den Förderzentren des Landes besteht nach Aussage der Landesregierung ein strukturelles Defizit von 150 Förderlehrkräften. Hinzu kommen weitere 350 Stellen für Erzieherinnen und Erzieher an Förderzentren Geistige Entwicklung. Aus der Antwort der Landesregierung auf die Große Anfrage der PIRATEN-Fraktion (Drs. 18/1123) geht hervor, dass nur ein minimaler Teil der Referendare in der Zeit von 2008 bis 2013 direkt nach dem Staatsexamen unbefristet in den Landesdienst eingestellt wurden.

Vorbemerkung der Landesregierung:

In Frage 1. bis 4. wird die Aufschlüsselung nach Förderschwerpunkten gewünscht. Da sich Förderschwerpunkte auf davon betroffene Kinder und Jugendliche beziehen, diese Kleine Anfrage aber auf die Lehrkräfte abzielt, wird davon ausgegangen, dass hier die einzelnen sonderpädagogischen Fachrichtungen gemeint sind.

1. Ist es möglich, das strukturelle Defizit bei den Förderlehrkräften nach Förderschwerpunkten aufzuschlüsseln? Wenn ja, wie verteilt sich das Defizit auf die unterschiedlichen Förderschwerpunkte?

Antwort:

Nein. Eine derartige Aufschlüsselung ist nicht möglich, da sich die Planstellen, die für übergreifende Aufgaben zugewiesen werden (z.B. für Prävention), nicht einzelnen Förderschwerpunkten zurechnen lassen.

2. Wie hoch sind die Studierendenzahlen im Lehramt an Sonderschulen derzeit und mit welchen Abschlusszahlen pro Jahr wird in der Zeit 2014-2019 gerechnet? Wenn möglich, bitte ich um Aufschlüsselung nach Förderschwerpunkt.

Antwort:

Nach Auskunft des Instituts für Sonderpädagogik der Universität Flensburg waren am 15.05.2014 im Bachelorstudiengang Vermittlungswissenschaften, Fach Sonderpädagogik 325 Studierende und im Masterstudiengang für das Lehramt Sonderpädagogik rund 184 Studierende eingeschrieben.

Die Entscheidung für die beiden Fachrichtungen erfolgt erst zu Beginn des Masterstudiengangs. Zum 15.05.2014 haben die Studierenden folgende Fachrichtungen gewählt: 88 die Fachrichtung Emotionale und soziale Entwicklung, 106 Geistige Entwicklung, 103 Pädagogik für Menschen mit Sprach- und Kommunikationsstörungen (PMSKS) sowie 71 die Fachrichtung Lernen.

Pro Studienjahr werden in der Regel 105 bis 120 Studierende in den Bachelor- und rund 80 bis 110 Studierende in den Masterstudiengang aufgenommen. Eine präzisere Angabe von Absolventenzahlen und Fachrichtungen ist nicht möglich, da sich die Studierenden erst nach dem Bachelor entscheiden, welche Fachrichtungen sie wählen und ob sie ihren Master in Sonderpädagogik in Schleswig-Holstein ablegen werden. Für 2015 erwartet das Institut für Sonderpädagogik der Universität Flensburg voraussichtlich 80-90 Masterabsolventen.

3. Wie viele Sonderschullehrerinnen und -lehrer befinden sich derzeit im Vorbereitungsdienst und mit wie vielen Absolventinnen und Absolventen wird in der Zeit von 2014-2019 gerechnet? Wenn möglich, bitte ich auch hier um Aufschlüsselung nach Förderschwerpunkt.

Antwort:

Zum 1. August 2014 befinden sich 97 Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst (LiV) Sonderpädagogik.

Auf die Fachrichtungen verteilen sich die LiV folgendermaßen:

Fachrichtung Geistige Entwicklung:	52 (Tendenz steigend)
Fachrichtung Sprache:	48 (Tendenz steigend)
Fachrichtung Lernen:	48
Fachrichtung Emotionale und soziale Entwicklung:	33
Fachrichtung Körperliche und motorische Entwicklung:	6
Fachrichtung Hören:	5
Fachrichtung Sehen:	2

Aussagen für den Zeitraum bis 2019 können nicht getroffen werden, weil - wie in der Antwort zu Frage 2 ausgeführt - nicht absehbar ist, wie viele Studierende sich nach dem Abschluss des Bachelorstudiengangs für den Masterstudiengang entscheiden und welche Fachrichtungen sie dann wählen werden; ebenso wenig ist derzeit prognostizierbar, in welchem Umfang sich die künftigen Absolventen des Masterstudiengangs dafür entscheiden, den Vorbereitungsdienst in Schleswig-Holstein zu absolvieren.

Zum jetzigen Zeitpunkt haben 50,5 % der im Dienst befindlichen LiV (nämlich 49) ihren Master an der Universität Flensburg erworben; die übrigen LiV kommen aus anderen Bundesländern (regelmäßig nimmt eine hohe Zahl von externen Masterabsolventen den Vorbereitungsdienst in Schleswig-Holstein auf, weil nicht in allen Ländern gleichmäßig sämtliche Fachrichtungen angeboten werden).

4. Wie viele Stellen an den Förderzentren werden in dem Zeitraum 2014-2019 frei? Wenn möglich, bitte ich auch hier um Aufschlüsselung nach Förderungsschwerpunkt.

Antwort:

Die voraussichtlichen Altersabgänge für die Jahre 2014 bis 2019 sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen. Dabei handelt es sich um die Prognose auf Grundlage der Geburtsjahrgänge, in die Erfahrungswerte - beispielsweise im Hinblick auf Antragsruhestände oder Dienstunfähigkeit - eingeflossen sind. Insoweit erfolgt keine weitere Auffächerung nach sonderpädagogischen Fachrichtungen.

Haushaltsjahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Abgänge in Stellen	64	68	84	92	100	100

5. Wie soll ggfs. die Lücke zwischen Bedarf aufgrund von Pensionierung sowie strukturellem Defizit einerseits und zur Verfügung stehenden Lehrkräften geschlossen werden?

Antwort:

Es wird davon ausgegangen, dass in den kommenden Jahren die durch Altersabgänge freiwerdenden Lehrerstellen vollumfänglich zur Nachbesetzung zur Verfügung stehen. Nach jetzigem Stand werden die zu erwartenden Altersabgänge voraussichtlich bis 2016 unter der Zahl der verfügbaren Nachwuchslehrkräfte liegen. Das heißt, dass absehbar alle freiwerdenden Planstellen nachbesetzt werden können und sich insoweit die Versorgung mit Lehrkräften für Sonderpädagogik nicht verschlechtern wird.